Rückblick 06. Juli 1981 – Erschwingliche Sport-Coupés

Mit der Markteinführung des neuen VW Scirocco wurde das Feld der (bezahlbaren) Sport-Coupés mächtig durcheinandergewirbelt. Aber konnte der flotte Wolfsburger auch starken Wettbewerbern wie dem Audi Coupé, Opel Manta, Renault Fuego oder Toyota Celica Liftback in Vergleichstests die Stirn bieten? Gerade mit den leistungsstarken Motorisierungen von ca. 115 PS? Eindeutige Antwort: Ja – auch wenn der Scirocco GTI im Audi Coupé GT 5S seinen Meister fand. Der Wolfsburger überzeugte mit seinem frischen Design, dem für ein Coupé großzügigen Platzangebot und einem gutmütigen Fahrverhalten. Während der teure Audi vor allem beim Komfort Pluspunkte sammelte, konnte der ausgereifte Manta GT/E mit seinen Fahrleistungen gefallen. Fuego GTX und Corolla Liftback GT fielen gegenüber ihren deutschen Konkurrenten etwas ab.

Vor 35 Jahren verunglückten jährlich mehr als 100.000 Kinder im Straßenverkehr, 1.010 von ihnen im Jahr 1980 tödlich. Heute geradezu unvorstellbare Zahlen (zum Vergleich: 2013 waren es 28.143 verunglückte Kinder, 58 davon tödlich). Wo lagen vor 35 Jahren die Gründe für die bedrückend hohe Zahl verunglückter Kinder? Experten nannten insbesondere die fehlende oder falsche Verkehrserziehung – im Elternhaus ebenso wie in der Schule – sowie das schlechte Vorbild, das Erwachsene häufig abgeben. Aber auch vermeintliche Kleinigkeiten wie eine unauffällige Kleidung oder die nicht funktionierende Beleuchtung des Fahrrads konnte verheerende Folgen nach sich ziehen. Den Eltern wurde empfohlen, dass sie sich zusammenschließen und gemeinsam für sichere Lösungen kämpfen, wenn für ihre Kinder konkrete Gefahren im Straßenverkehr lauerten.

Von folgenden Modellen gab es Anfang Juli 1981 Neuheiten:

- Audi hatte ebenso wie VW vor 35 Jahren nicht unbedingt den Ruf, vollausgestattete Modelle anzubieten. Vielleicht auch deswegen ersetzten die Wolfsburger und Ingolstädter zum Modelljahr 1982 hin ihre L/LS/GL/GLS-Varianten durch die besser ausgestatteten Ausführungen C/CL/GL. Abgesehen vom GL steigerte VW die Preise nicht.
- Der Range Rover wurde (endlich) als Viertürer vorgestellt, die zweitürige Variante war weiterhin erhältlich. Durch Verbesserungen des 3,5-Liter-V8 und eine geänderte Getriebeübersetzung sollte der Benzinverbrauch um bis zu 20 % verringert werden. Zudem wurde ein Fünfgang- sowie ein Automatikgetriebe für den Briten angekündigt.
- Der Golf Diesel war vor 35 Jahren nicht nur das meistverkaufte Modell des Bestsellers, sondern hatte auch eine knapp halbjährliche Lieferfrist. Kein Wunder, war sein wesentlicher Kritikpunkt doch der hohe Aufpreis für den Dieselmotor. Ansonsten sprachen für den Golf D der Verbrauch (6,6 l/100 km), die gute Verarbeitung und das komfortable Fahrverhalten.
- Porsche stellte mit dem 944 einen neuen Sportwagen vor. 163 PS stark, bot er mit einer Höchstgeschwindigkeit von 220 km/h standesgemäße Fahrleistungen. Standesgemäß war jedoch mit 38.900 DM auch der Preis. Porsche-Fans war er das aber nicht zuletzt wegen seines attraktiven, auf dem 924 Carrera GT basierenden Designs wert.
- Der 60 PS starke Opel Kadett 1.3 N musste seine Qualitäten über 50.000 Kilometer unter Beweis stellen. Dabei wusste er mit Zuverlässigkeit, großzügigem Raumangebot, agilem Motor und problemlosem Fahrverhalten zu überzeugen. Kritisiert wurden Heizung/Lüftung, die optimierungsfähigen Bedienungselemente und die mangelhafte Geräuschisolierung.
- Jaguar’s Zwölfzylinder gehörte zu den größten ‚Säufern‘ auf dem Markt. Deshalb optimierten die Briten das Kraftwerk nach dem Fireball-Prinzip. Damit versprach Jaguar in der Stadt eine Verbrauchssenkung von 22 auf 18 Liter. Selbst für eine Katze mit 299 Pferdchen noch ein paar Schlücke zu viel – zumindest nach heutigen Maßstäben …

Bildquelle: Land Rover/Opel/Porsche